

PSV B-Jugend zeigt Klasse an der Achalm

Mit je einem ersten und zweiten sowie zwei dritten Plätzen zeigten die PSV-Fechter beim Reutlinger Achalmturnier zumindest teilweise sehr gute Leistungen.

Salvatore Marino und Jan-Marco Amrein machten die Entscheidung im Herrenflorett des Jahrgangs 97 wieder einmal unter sich aus. Das Vereinsduell konnte Marino für sich entscheiden. Damit belegten die PSV-Fechter die ersten zwei Plätze beim Achalm-Ranglistenturnier in Reutlingen. Auf Platz fünf und acht standen mit Etienne Röthlein und Lennard Klusendick, zwei weitere PSVler. Sie waren beide von Ihren Kameraden Marino und Amrein auf die Plätze verwiesen worden. Nicht ganz so gut lief es für Clemens Märkle der von Lokalmatador Linus Pfander mit Rang 13 unter die Dusche geschickt wurde. Nicht so gut lief es auch für Sean Lonergan, der nach zwei Niederlagen im 32er KO mit Platz 28 zufrieden sein musste.



Philipp Besier schied im Jahrgang 96 leider nach der Vorrunde aus. Auch Anna Lang (Jg. 97) landete bei den Damen nur im Mittelfeld auf Platz 15. Maria Papadopoulou wurde unter sieben Teilnehmerinnen im Jahrgang 96 Erste.

Bereits am Samstag waren die Schüler angetreten. Isabell Besier wurde nach einem guten Turnier Dritte und sicherte sich damit weitere Punkte in der Rangliste (Jg. 99), die sie weiterhin anführt. Lea Utz wurde mit einer mäßigen Leistung Sechste, trotzdem kann sie ihre Ranglistenführung im Jahrgang 2000 behaupten.

Bei den Herren im Jahrgang 2000 legte Philipp Hodak eine grandiose Vorstellung auf die Planche – bis zum Finale. Hier verliessen ihn die Kräfte und nach drei knappen Niederlagen kam er am Ende im Feld von 20 Fechtern auf Rang sechs. Sein Kamerad Hursit Cetinkaya-Tanay schied mit einem Treffer leider knapp in der Zwischenrunde aus.

Victor Reibetanz (Jg. 98) focht sich tapfer bis unter die letzten Acht. Gegen den Tuttlinger Markus Zeller fand er dann allerdings im Halbfinale kein Mittel und wurde Dritter. Auch er kann seine Ranglistenführung damit weiter verteidigen. Seine Kameraden Vincent Gullmann, Ajdin Jusic und Turnierneuling Dominik Hirsch kamen auf Rang 16, 18 und 22.

Matthias Pribik setzte sich gut bis ins 16er KO durch. Nach einer knappen Niederlage gegen den späteren Zweiten musste er dann allerdings in den Hoffnungslauf. Hier konnte er zwar zunächst einen Sieg erkämpfen, die zweite Niederlage brachte dann aber das Aus auf Rang zwölf. Nach einer ordentlichen Vorrunde kämpfte Giulio Volpe anschließend nicht mehr nur mit seinen Gegnern sondern auch mit seinem Trainingsrückstand, so dass er nach der Zwischenrunde seine Sachen packen musste. Heinrich Janz schied knapp in der Vorrunde aus.

Felix Lippold